

Der Vierte Wachturm

Wort an das Volk

Von der Ebersseuche

Im Auftrag des Statthalters Bruder Effractarius sei der Bevoelkerung der noerdlichen Gebiete Lischaus verkuendet, dass eine furchtbare Seuche, die Macht der Gesundheit bedroht. Drum sei Euch das Bild der Krankheit geschildert, auf dass Ihr alsbald Hilfe suchet, wenn sie euch befallen:

Es aeuszert sich die Krankheit in den ersten Tagen als nicht ausergewoehnliches Tagesfieber, das aber nicht verwechselt werden darf mit dem dreitaegigen Fieber oder dem dreitaegigen Wechselfieber, gepaart mit laermender Uebelkeit, die sodann das Verdaugedaerm sich vor Kraempfen winden laesst. Es tritt die Krankheit nur in Verbindung mit einer Hustenplage auf. Leidet der Kranke nicht, an einer solchen, so darf er sich gluecklich schaezen, von der Seuche verschont worden zu sein. Auch der Schmerz bei der Bewegung in den Knien wird aus seiner Verbannung hervortreten.

Der Pflegende beachte, dass die Seuche erst ansteckend wird, wenn der Kranke zu toben beginnt und sich sein Verstand truebt.

Was hernach geschieht, sei hier nicht beschrieben, denn sobald sich die Krankheit in ihren ersten Zuegen bemerkbar macht, ist es den Pflegenden Pflicht, den Fall den Bruedern und Schwestern des Ordo Iovis zu melden, auf dass der Kranke in ein Hospital gebracht werde, wo er Heilung findet.

Denn wisset, nur die Macht Ios vermag es, der Ebersseuche Herr zu werden!

Von der Plage des Alltags und ihrer Heilung

Leidet Ihr am Krummruecken oder am Zahnschimmel? Plagt euch der Schmerz im Gelenk oder das Zittern in der Hand? Dann sei euch die Zeit der Erloesung verkuendet, denn die Gesundheit Ios hat im Norden des Landes, wo einstmals das barbarische Emerervolk in Hoehlen lebte, Lischaus Boden betreten in Form des Ordens des heiligen Io, welcher haust in den fernen Landen zu Corpus Sacranis, wo die Gesundheit ihren Ursprung hat.

Der Weg der Heilung fuehrt euch in den Norden Niederwalds in die Emererberge, wo frische Winde Euch aufleben lassen. Fragt bei einem der Tuerme an der Gebirgsgrenze nach dem Weg zur Spaeffeste, und eine helfende Hand eines Ordensbruders wird Euch ins Ordenshospital geleiten, wo Ihr Heilung erfahren werdet.

Rat Ios

Es ist nun die Zeit der kalten Tage. So achte stets darauf, dass ein Feuer brennt, um dir die gefrorenen Glieder zu erwarmen und schlafe stets unter einer warmen Decke, denn sonst wird Dich der grausame Husten heimsuchen. Dein Koerper wird schwach und andere Krankheiten moegen leichter in ihn eindringen. Wir danken Io fuer seinen Rat. Ave Io.

Wohlwollende Speisen

Was ist der Grund fuer die unermuedliche Kraft der Custodes des Ordo Iovis? Gewiss ist es der Glaube an Io. Doch was waere ein Kaempfer ohne ein kraeftigendes Morgenmahl?

Drum sei dem Leser, sei er nun Kaempfer oder Handwerker, Lehrender oder Gelehrter, Bauersmann oder Bauersfrau, erzaehlt, dass der Bruder des Ordo Iovis jeden Tag mit dem Verzehr des Ismilianischen Wegbrotes beginnt. Dies ist ein seltenes Getreide, das in den suedlichen Laendereien des Ordo Iovis waechst. Doch welches Wunder steckt darin! Kraft fuer Muskel und Hirn gibt es. Und auf vierfaeltige Art laesst es sich zubereiten. So beginnt der Tag des Dienstes mit einem Festmahl, das Gaumen, Koerper und Geist gleichermaßen erfreut.